b.branded

Die Identitätsentwickler

Erfolgreiche Teams haben eine starke Teamkultur

Identitätsstabilisierende Trainings für die Pflege

von den Experten
für identitätsorientierte
Kommunikation
im Gesundheitswesen

Kommunikationskultur prägt Teamkultur

Jedes erfolgreiche Team weist eine gelingende Kommunikation innerhalb des Teams auf und mit anderen Schnittstellen. Die Kommunikationskultur repräsentiert die Unternehmenskultur und damit die Identität des Teams. Erfolgreiche Kommunikation eines Teams scheitert jedoch oft an Kleinigkeiten im beruflichen Alltag.

Wir haben daher eine Auswahl von Management- und kommunikativen Themen zusammengestellt, die immer wieder von MitarbeiterInnen der Pflege genannt werden, wenn es um die Frage nach Stabilisierung im Pflegealltag geht: Umgang mit „schwierigen“ BewohnerInnen, PatientInnen und Angehörigen, Stressmanagement und innere Widerstandsfähigkeit.

Unsere Trainings legen den Schwerpunkt auf herausfordernde Situationen in der Pflege und helfen den Umgang damit zu verbessern. Zugleich stärken sie die Kommunikation innerhalb eines Pflegeteams wie auch mit wichtigen Schnittstellen nach außen. Konkrete Übungen an praxisnahen Situationen und Beispielen schaffen den Transfer aus dem Training in die Pflegepraxis.

Ihr Nutzen:

- **Teams, die im Sinne der Unternehmensidentität kommunizieren**
- **Teams, die eine hohe Professionalität ausstrahlen**
- **Teams, die Wertschätzung in der internen und externen Kommunikation leben**
- **Teams, die ausgeprägte kommunikative Kompetenz aufweisen**

Unsere Leistungen:

- Konzeption und Durchführung von individuell auf die Bedürfnisse eines Pflege-Teams, zugeschnittene Einzeltrainings, Trainingsreihen bis hin zu Trainingsprogrammen
- Vorgespräche zur differenzierten Erörterung der Themenstellung
- Ausgesuchte Themen:
  - Erfolgreiche Kommunikation mit „schwierigen“ BewohnerInnen, PatientInnen und Angehörigen
  - Präventives Stressmanagement für Pflegepersonal
  - Stabilisierung der inneren Widerstandsfähigkeit in der Pflege

Erfolgreiche Kommunikation mit „schwierigen“ BewohnerInnen, PatientInnen und Angehörigen

Aufgrund steigender Ansprüche an Pflegeeinrichtungen und Kliniken, steigt der Druck auf Leitungskräfte und MitarbeiterInnen im Umgang mit den zunehmenden Erwartungshaltungen von BewohnerInnen, PatientInnen und Angehörige an das jeweilige Haus.

Der spürbare Wettbewerbsdruck fördert oft eine überhöhte Außendarstellung der Einrichtungen und Kliniken. Diese wiederum schüren hohe Erwartungshaltungen und werden damit zur täglichen Herausforderung für MitarbeiterInnen auf allen Ebenen.

Wie gehe ich mit diesen Herausforderungen um? Wo grenze ich mich ab? Wie reagiere ich souverän und professionell bei Beschwerden, Wünschen und Bedürfnissen? Muss ich unbedingt jeden Anspruch von BewohnerInnen, PatientInnen und Angehörigen zufrieden stellen?

Leitungskräfte als auch MitarbeiterInnen werden im Umgang mit solchen Erwartungen und Ansprüchen trainiert, um souverän, gelassen und professionell auf die Bedürfnisse von BewohnerInnen, PatientInnen und Angehöriger einzugehen. Dabei soll einerseits das Handlungsspektrum erweitert und zugleich auch ein sicherer Umgang gefördert werden.

Ihr Nutzen:

- **Sicherheit mit herausfordernden Situationen und Kundengruppen gewinnen**
- **Vertrauensvoller Umgang mit Kunden stiften**
- **Eigenes Handlungsrepertoire erweitern**
- **Sensibilität für unterschiedliche Sichtweisen von Kundengruppen erreichen**

Themenschwerpunkte:

- Souveräner Umgang mit Erwartungen von BewohnerInnen, PatientInnen und Angehörigen
- Was lässt BewohnerInnen, PatientInnen bzw. Angehörige „schwierig“ erscheinen?
- Unterschiedliche Typen von BewohnerInnen, PatientInnen und Angehörigen
- MitarbeiterInnen und Angehörige haben unterschiedliche Werte – wirklich?!
- Zugangs- und Reaktionsmöglichkeiten zu „schwierigen“ Personengruppen
- „Schwierige“ Situationen erkennen und auf Verhaltensalternativen zurückgreifen

Zielgruppen:

- Geschäftsführung/-leitung
- Einrichtungsleitung
- Verantwortliche Pflegefachkraft
- Pflegedirektion und Pflegemanagement

Präventives Stressmanagement für Pflegepersonal

Die Arbeit mit und an BewohnerInnen wie PatientInnen ist anspruchsvoll und herausfordernd. Anforderungen und Arbeitspensum steigen kontinuierlich. Besonders soziale Berufe wie im pflegenden Bereich verlangen von MitarbeiterInnen viel Engagement, Zuwendung und Empathie. Doch wer kümmert sich um die Personengruppe, wenn diese selbst Hilfe und Unterstützung benötigt? Selbstpflege ist eine notwendige Fähigkeit, die präventiv aufgefrischt werden muss.

Nur wer mit sich selbst pfleglich umgeht, kann andere Menschen professionell pflegen. Keine neue Erkenntnis, doch eine, die immer wieder ins Bewusstsein geholt werden muss.

Präventives Stressmanagement wendet sich vorwiegend an Pflegepersonal, das keine größeren gesundheitlichen Probleme aufweist, mit dem Ziel deren Gesundheit zu erhalten und zur Vorbeugung von Burn-out. Im Schwerpunkt geht es um allgemeine Aspekte der Psychohygiene im Rahmen eines gesundheitsorientierten Arbeitsstils.

Themenschwerpunkte:

- Was ist mir wichtig und wertvoll bei meiner Arbeit?
- Wertschätzung gegenüber anderen und sich selbst
- Vom Miteinander zum Füreinander
- Förderung eines lösungsorientierten Denkens
- Selbstpflege betreiben
- Stärkung der eigenen „Knautschzone“
- Abgrenzungsfähigkeit stärken
- Sich selbst besser führen
- Verfügbare Zeit am besten nutzen
- Das eigene Motivationspotential besser ausschöpfen

Zielgruppen:

- Personal aus der Pflege, das keine schwerwiegenden gesundheitlichen Probleme aufweist

Ihr Nutzen:

- **Aktive Selbststeuerung nutzen**
- **Flexibilität im Denken und Handeln**
- **Perspektivwechsel vornehmen können**
- **Gelassen und entspannt mit beruflichen Aufgaben umgehen**
- **Eigene Bedürfnisse wieder mehr achten**

Stabilisierung der inneren Widerstandsfähigkeit in der Pflege

Pflege ist Gefühlsarbeit. In der Eins-zu-Eins-Arbeit kann es dabei zu Gefühlen von Ohnmacht und Überlastung kommen. Die innere Widerstandsfähigkeit gegenüber solchen Situationen zu stärken bzw. aufrecht zu erhalten ist Maßgabe unserer Trainingsmaßnahmen.

Zielgruppe sind Führungskräfte mit der Absicht, für die Thematik zu sensibilieren, um rechtzeitig MitarbeiterInnen als auch bei sich selbst Merkmale zu erkennen und darauf sensitiv wie auch professionell reagieren zu können.

Konkret geht es um den Auf- und Ausbau der Fähigkeit zu einer inneren Stärke und Widerstandskraft gegenüber den komplexen Anforderungen der Arbeitswelt in der Pflege. Außergewöhnliche Belastungssituationen und Krisen fordern neue Denk-, Handlungs- und Lösungsmuster. Sie gehören zu unserem Leben dazu.

Mit dieser Form des Trainings wollen wir Ihre inneren und äußeren Schutzfaktoren wieder festigen nach 7 Grundhaltungen: Optimismus, Akzeptanz, Lösungsorientierung, Selbstregulierung, Verantwortung, Beziehungen und Zukunftsplanung.

Ihr Nutzen:

- **Aktive Selbststeuerung nutzen**
- **Haltung und Einstellung verbessern**
- **Verhaltensstrategien erweitern**
- **Eigene Ressourcen sichern**

Themenschwerpunkte:

- Stärkung der Selbstwahrnehmung
- Standortbestimmung und Rollenklärung
- Energie auftanken
- Grenzmanagement verbessern
- Konfliktfähigkeit ausbauen
- Innere Antreiber ausbalancieren
- Handlungsspielräume erweitern
- Problemlösungskompetenz vergrößern
- Selbstwirksamkeit (be)achten

Zielgruppen:

- Geschäftsführung/-leitung
- Einrichtungsleitung
- Verantwortliche Pflegefachkraft
- Pflegedirektion und Pflegemanagement

Weitere Angebote von b.branded – den Experten für identitätsorientierte Kommunikation im Gesundheitswesen

Dino Bächstädt

Dipl.-Psychologe
Markenberater
systemischer Business Coach (DBVC)
Dozent und Lehrbeauftragter an Hochschulen und verschiedenen Bildungseinrichtungen im Gesundheitswesen

Teamidentität prägt Unternehmensidentität: Team-Coaching

Fragen Sie Ihre Mitarbeiter, was sie am meisten motiviert. „Eine gute Arbeitsatmosphäre“, „angenehmes Betriebsklima“, „Spaß“, „ein gutes und zuverlässiges Team“ sind häufige Antworten. Die Identität eines Teams wird durch eine gute Zusammenarbeit geprägt. Die Zusammenarbeit in einem Team mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Werten und Arbeitsstilen klappt jedoch selten zufällig.

Um als Pflegeeinrichtung und Krankenhaus dauerhaft erfolgreich zu sein, fördern Sie mehr denn je die Entwicklung von Teamidentitäten. Teams, die sich gegenseitig unterstützen und gut zusammenarbeiten, sind engagierter, motivierter und entfalten eine eigene Identität. Diese Teamidentität prägt wiederum die Unternehmenskultur und damit die Identität Ihrer Einrichtung oder Klinik.

Gemeinsam mit Ihren Teammitgliedern machen wir uns im Rahmen von Einzelinterviews ein Bild der derzeitigen Situation im Team und den Wünschen der Teammitglieder. Darauf aufbauend setzen wir mit Team-Coachings an.

Veränderungen gestalten: Change Management

Die Weiterentwicklung einer Identität, ob für Ihr Krankenhaus, Ihre Klinikmarke, Ihre Pflegeeinrichtung, Ihr Team oder für eine Einzelperson, stellt eine Veränderung dar. Die Gestaltung dieser Veränderung ist der Rahmen und das alles verbindende Element zwischen der Schärfung, Entwicklung und Stärkung von Identitäten. Damit sich die jeweilige Veränderung für Sie und Ihre Pflegeeinrichtung bzw. Ihr Krankenhaus reibungslos und zu einem positiven Ergebnis entwickelt, unterstützen und begleiten wir Sie durch Change Management und in kritischen Situationen durch Krisenmanagement.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, besuchen Sie unseren Internetauftritt unter www.b-branded.de oder nehmen Sie mit uns Kontakt per E-Mail auf: baechstaedt@b-branded.de
bzw. telefonisch unter 06101 8033044.
Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

b.branded

Die Identitätsentwickler

b.branded
Die Identitätsentwickler
Dino Bächstädt
Martin-Luther-Straße 6
D-61118 Bad Vilbel

Fon: 06101 8033044
Mobil: 0173 4874315

www.b-branded.de
baechstaedt@b-branded.de